



dandelion.com

Hans-Joachim Schmutzler

© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Heilpädagogisches Grundwissen

*Einführung
in die Früherziehung behinderter
und von Behinderung bedrohter Kinder*

Herder Freiburg · Basel · Wien

Inhalt

1.	<i>Was ist eine Behinderung?</i>	13
1.1.	Behinderungsarten und Klassifizierung	13
1.2.	Mehrfachbehinderung als Regelfall	15
1.3.	Behinderung als pädagogischer Begriff	16
1.4.	Dimensionen der Behinderung	19
1.4.1.	Behinderung – ein relativer Begriff	19
1.4.2.	Behinderung und subjektives Erleben	20
1.4.3.	Behinderung – ein Prozeß	20
1.4.4.	Wandel des individuellen Behinderungsbildes	20
1.4.5.	Behinderung und Lebensalter	21
1.4.6.	Behinderung und Krankheit	21
1.4.7.	Behinderung und soziale Ausgrenzung	21
1.4.8.	Behinderung als pädagogische Aufgabe	22
2.	<i>Behinderung aus medizinischer Sicht</i>	23
2.1.	Der Behinderungsbegriff aus medizinischer Sicht	24
2.2.	Probleme der Diagnose und Prognose	25
2.3.	Ursachenfelder von Behinderungen	26
2.4.	Was sind Risikokinder?	27
2.5.	Zahlen über Risikokinder	27
2.6.	Schwangerschaft, Behinderungsrisiko und -Prävention	29
2.7.	Erbschäden und Chromosomenabnormalitäten	30
2.7.1.	Chromosomenabnormalitäten oder -aberrationen	30
2.7.2.	Stoffwechsel- und Drüsenerkrankungen	33
2.8.	Pränatale Risiken	33
2.9.	Infektionen	34
2.9.1.	Röteln	34
2.9.2.	Geschlechtskrankheiten	34
2.10.	Mangelernährung und Gifte in der Schwangerschaft	35
2.11.	Psychosoziale Belastungen	36
2.11.1.	Ergebnisse der prä- und perinatalen Psychosomatik	36
2.11.1.1.	Frühgeburten und psychosoziale Belastungen	36
2.11.1.2.	Angst, Streß, Schwangerschaft und Entwicklungsprobleme	37
2.12.	Geburtsrisiken	38
2.12.1.	Risiken geburtshilflicher Maßnahmen	39
2.12.2.	Andere Einflüsse auf den Geburtsverlauf	41
2.13.	Geburtsbedingte Schädigungen und Verhaltensstörungen	41

2.14.	Postnatale Risiken	42
2.14.1.	Beispiele für postnatale Risiken	43
2.15.	Aspekte medizinischer Frühdiagnose und -erfassung	43
2.15.1.	Vorsorgeuntersuchungen der Mutter	44
2.15.2.	Vorsorgeuntersuchungen des Kindes	45
2.15.3.	Hinweise für die Eltern	45
2.16.	Frühtestverfahren für Eltern und Erzieherberufe	50
2.17.	Chancen der Frühtherapie aus medizinischer Sicht.	51
2.17.1.	Bewertung von Behinderungen und Frühtherapie aus ärztlicher Sicht.	51
3.	<i>Behinderung aus soziologischer Sicht</i>	53
3.1.	Behinderung in ihren sozialen Abhängigkeiten	53
3.2.	Beispiel: Frühgeburten, Unterschicht, Alter und Bildungsgrad	53
3.3.	Beispiel: Geistige Behinderung und Unterschicht.	54
3.4.	Historischer Abriss der gesellschaftlichen Lage und Rechte Behinderter	55
3.5.	Behinderung und Sozialrecht	56
3.6.	Was ist Rehabilitation?	56
3.6.1.	Eingliederungshilfen	57
3.6.2.	Sozialhilfe-Prinzipien.	57
3.7.	Stigmatisierung von Behinderten	58
3.7.1.	Ursachen und Folgen der Stigmatisierung	58
3.7.2.	Soziale Diskriminierung.	58
3.7.3.	Überwindung der Stigma-Probleme	59
3.7.3.1.	Normalisierung und Integration.	59
3.7.3.2.	Integration – ein sozialer und personaler Akt.	61
4.	<i>Behinderung aus psychologischer Sicht</i>	64
4.1.	Spezielle Aufgaben der Psychologie.	65
4.2.	Elternreaktionen auf ihr behindertes Kind	65
4.2.1.	Stufen seelischer Annahme.	66
4.2.2.	Das behinderte Kind verändert die Familie	67
4.2.2.1.	Wie Mütter ihr behindertes Kind erleben.	68
4.2.2.2.	Wachsender Realismus und die Rolle des Vaters.	68
4.2.2.3.	Was bringt die Hilfe von außen?	69
4.3.	Psychologische Einflüsse auf Behinderungen und Ursachen.	69
4.3.1.	Fehlentwicklungen in der Beziehung zum Kind.	69
4.3.2.	Kindesmißhandlung: Was heißt Mißhandlung?	69

4.4.	Lern-, entwicklungs- und persönlichkeitspsychologische Besonderheiten	73
4.4.1.	Geistige Entwicklungsstufen nach Piaget	74
4.4.2.	Lernen läßt sich früh stimulieren	75
4.4.3.	Wesen und Funktion der Lernprozesse	76
4.4.3.1.	Spiele – ein komplexes Lernen	76
4.4.3.2.	Lernvorgang und Lernauswirkungen	77
4.4.4.	Lernen und Reifung in der Entwicklung – Chancen und Risiken	77
4.4.4.1.	Lernen und Gehirnentwicklung	78
4.4.4.2.	Interaktion von Lernen, Reifen und Persönlichkeitsentwicklung	80
4.4.5.	Entwicklungspsychologische Besonderheiten der ersten Lebensjahre	81
4.4.5.1.	Bedingungsgruppen fördernder oder hemmender Faktoren des Lernens	81
4.4.5.2.	Sensible Phasen und kognitive Entwicklung	83
4.4.5.3.	Stabilisierungs- und Verfestigungstendenzen	85
4.5.	Übersicht der Frühtestverfahren	85
5.	<i>Heilpädagogik – Frühförderung</i>	88
5.1.	Früherziehung Behinderter – historische Wurzeln	88
5.2.	Früherziehung – Frühförderung	94
5.2.1.	Zum Begriff Früherziehung	94
5.2.2.	Ziel der Früherziehung	95
5.3.	Früherziehung und -förderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder	95
5.3.1.	Frühförderung	96
5.3.2.	Erziehung und/oder Therapie?	96
5.3.3.	Hauptprinzipien der Früherziehung behinderter Kinder	97
5.3.3.1.	Unterschiede zur Regelerziehung	97
5.3.4.	Prinzipien der Erziehung Behinderter	98
5.3.5.	Aufgaben und Funktionsbereiche der Frühförderung	100
5.3.5.1.	Früherkennung und -erfassung	100
5.3.5.2.	Prävention	100
5.3.5.3.	Frühtherapie	101
5.3.5.4.	Frühberatung	102
5.4.	Institutionen der Frühförderung	103
5.4.1.	Organisationsformen	103
5.4.2.	Interdisziplinäre und institutionelle Kooperation	106
5.4.3.	Anforderungen an die Mitarbeiter in der Frühförderung	106
5.5.	Pädagogische Konzeptionen der Früherziehung und -förderung	107

5.5.1.	Früherziehung: Wert- und normgebunden.	107
5.5.2.	Personale Erziehung	107
5.5.3.	Von der Pädagogik zum Curriculum	108
5.5.4.	Abkehr von der Wert- und Normorientierung: Erziehung als Funktionsförderung.	109
5.5.5.	Das Methodenproblem in der Früherziehung	110
5.6.	Pädagogische Ansätze der Früherziehung	117
5.6.1.	Fröbels Konzeption.	117
5.6.2.	Montessoris Konzeption	118
5.6.3.	Der spielpädagogische Ansatz von Bondzio/Vater.	128
5.6.4.	Der spielpädagogische Ansatz von Oy/Sagi.	128
5.6.5.	Der motopädagogische bzw. psychomotorische Ansatz von Kiphard.	134
5.6.6.	Das Prager Eltern-Kind-Programm (Prekip)	138
5.7.	Neurophysiologische u.a. Therapien	142
5.7.1.	Behandlungsansatz nach Bobath	146
5.7.2.	Die Petö-Bewegungstherapie.	150
5.7.3.	Das Klapp'sche Kriechverfahren und Musiktherapie	151
5.7.4.	Schwimmtherapie.	152
5.7.5.	Verhaltenstherapie bzw. -modifikation.	152
5.7.6.	Früh- und Eßtherapie nach Castillo-Morales.	155
5.7.7.	Basale Stimulation und Frühförderung Schwerstbehinderter nach Fröhlich	156
6.	<i>Behinderungen und Störungsbilder</i>	158
6.1.	Zerebrale Schädigungen und Bewegungsstörungen	158
6.1.1.	Erscheinungsformen	160
6.1.2.	Hinweise zur Früherkennung und -diagnostik.	162
6.1.3.	Frühförderung und Früherziehung	163
6.1.3.1.	Frühförderung.	163
6.1.4.	Verfahren zur Frühförderung von CP-Kindern	164
6.1.5.	Literatur	164
6.2.	Dysmelie-Syndrom	164
6.2.1.	Ursachen, Begriff, Statistik.	164
6.2.2.	Symptome	165
6.2.3.	Frühförderung und Behandlung.	165
6.2.4.	Literatur	166
6.3.	MCD, Hyperaktivität und POS.	166
6.3.1.	Begriffe und Symptome von MCD und POS.	167
6.3.2.	Frühförderung.	168
6.3.3.	Hyperaktivität bzw. hyperkinetisches Syndrom oder hyperkinetische Psychose.	169
6.3.3.1.	Früherkennung und Diagnose	169
6.3.3.2.	Frühförderung und Behandlung.	170
6.3.4.	Literatur	171

6.4.	Geistige Behinderung.	172
6.4.1.	Begriffsprobleme/Statistik	172
6.4.2.	Besonderheiten Geistigbehinderter	175
6.4.2.1.	Beeinträchtigungen des Lernens Geistigbehinderter.	177
6.4.2.2.	Allgemeine Entwicklungsverzögerung.	177
6.4.2.3.	Wahrnehmungsprobleme	177
6.4.2.4.	Motorische Probleme.	178
6.4.2.5.	Sprachverzögerungen und -Probleme.	179
6.4.2.6.	Geistigbehinderte = Mehrfachbehinderte	179
6.4.3.	Probleme der Diagnose geistiger Behinderung	180
6.4.4.	Testverfahren	180
6.4.5.	Frühförderung	182
6.4.6.	Literaturhinweise.	183
6.5.	Das Autismus-Syndrom.	184
6.5.1.	Begriff/Symptome	184
6.5.2.	Ursachen	185
6.5.3.	Frühdiagnostik.	186
6.5.4.	Frühförderung	188
6.5.5.	Literatur	188
6.6.	Blinde, Sehbehinderte, Taubblinde.	189
6.6.1.	Begriffe	189
6.6.1.1.	Blinde – Sehbehinderte.	189
6.6.1.2.	Taubblinde und andere Mehrfachbehinderungen	191
6.6.2.	Beispiele früher Augenerkrankungen	192
6.6.3.	Ursachen von Blindheit und Sehbehinderung sowie Statistik	193
6.6.4.	Frühdiagnostik.	193
6.6.5.	Frühförderung	193
6.6.6.	Literatur	195
6.7.	Gehörlose und Schwerhörige.	195
6.7.1.	Begriffe	195
6.7.2.	Ursachen und Statistik	196
6.7.3.	Frühdiagnostik.	197
6.7.4.	Frühförderung	198
6.7.5.	Literatur	200
6.8.	Sprachbehinderte, -gestörte und -entwicklungsverzögerte Kinder.	201
6.8.1.	Mensch und Sprache	201
6.8.2.	Begriffe	202
6.8.3.	Ursachen und Symptome.	202
6.8.4.	Sprachbehinderungen als individuelles und behinderungsübergreifendes Problem	210
6.8.5.	Lese-Rechtschreibschwäche LRS, Legasthenie.	212
6.8.6.	Statistik	213
6.8.7.	Frühdiagnostik.	213
6.8.8.	Frühförderung	215

6.8.9.	Literatur	216
6.9.	Lernbehinderte	216
6.9.1.	Begriffliches.	216
6.9.1.1.	Lernbehinderung – Lernstörung – generalisierte Lernstörung	218
6.9.2.	Abgrenzung zu anderen Behinderungen	218
6.9.3.	Sonderschulbedürftige Lernbehinderte.	219
6.9.4.	Ursachen und Symptome der Lernbehinderung.	220
6.9.4.1.	Soziale Ursachen: Obdachlosigkeit und soziale Randgruppen.	220
6.9.4.2.	Deprivierende Erziehungsbedingungen	221
6.9.4.3.	Organische Ursachen.	221
6.9.5.	Frühdiagnostik.	223
6.9.6.	Frühförderung potentiell Lernbehinderter.	225
6.9.6.1.	Spezielle Maßnahmen und Förderansätze.	227
6.9.6.2.	Schwerpunkte in der Frühförderung	227
6.9.6.3.	Hinweise zur Praxis.	228
6.10.	Verhaltensauffällige Kinder und Schüler.	229
6.10.1.	Begriff	229
6.10.2.	Definition	229
6.10.3.	Ursachen und Symptome.	229
6.10.4.	Frühdiagnostik.	235
6.10.5.	Frühförderung.	235

7. *Das behinderte und lernschwache Kind in der Regel-Schule.* 237

7.1.	Sonderschulbedürftigkeit.	237
7.2.	Sonderschulaufnahmeverfahren (SAV)	237
7.3.	Sonder- oder Regel-Schule?	238
7.3.1.	Integrationsdilemmata	239
7.3.2.	Was tun? Hinweise und Materialien.	240
7.3.3.	Schwerpunkt: Lehrerqualifikation und Schulorganisation	240
7.3.4.	Schwerpunkt: Freiarbeit - Individualisierung - Differenzierung	243
7.3.5.	Praxisbezogene Materialhinweise.	246

Anmerkungen und Quellenhinweise 247